

## **Studenten entwerfen neues „Call-a-Bike“ Weiterentwicklung des Radmietkonzepts der Deutschen Bahn**

Hinter dem Slogan "Call-a-Bike" steht ein innovatives Radmiet-Konzept der Deutschen Bahn DB. Diese Leihrad-Flotte ist auf den Strassen deutscher Großstädte unterwegs. Die Leihräder wurden bislang so gut angenommen, dass die DB diese "Mobilitätsdienstleistung" ausbauen und verbessern möchte. An der Entwicklung der Fahrräder der nächsten Generation arbeiten nun auch Designstudenten der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig mit. Deshalb fand an der HBK seit vergangenem Semester ein von der DB finanziell und logistisch exklusiv unterstützter Entwurfswettbewerb statt. Informationen zum Wettbewerb und zum System erfahren Sie hier.

Weitere Informationen:

Call-a-bike

[www.callabike.de](http://www.callabike.de)

## **Des étudiants conçoivent « Call-a-Bike », Développement du concept de location de vélos de la Deutsche Bahn**

Derrière le slogan « Call a bike » se cache un concept de location de vélos innovateur que la compagnie nationale de trains allemande, Deutsche Bahn, prévoit d'implanter dans les principales villes d'Allemagne. Deutsche Bahn souhaite exploiter le succès des services de location de vélos tout en développant et améliorant le concept. Afin de réaliser les vélos du futur, Deutsche Bahn s'est associée, à travers le lancement d'un grand concours de projets, aux étudiants de la Haute Ecole d'Arts appliqués de Braunschweig.

Pour plus d'informations sur le concours et le système « call a bike » (en allemand)

Call-a-bike

[www.callabike.de](http://www.callabike.de)

08.06.2004

Unterstützt von:



Mobilservice  
c/o Büro für Mobilität AG  
Hirschengraben 2  
3011 Bern  
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Julian Baker  
[redaktion@mobilservice.ch](mailto:redaktion@mobilservice.ch)  
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek  
[info@mobilservice.ch](mailto:info@mobilservice.ch)  
<http://www.mobilservice.ch>

- Fenster schließen
- Artikel drucken

**„Call a Bike“****Mit dem Rad die Reisekette schließen**

26. Mai 2004 "Call a Bike - Ohne Streß und ohne Stau. Einfach schlau!" Mit diesem Slogan wirbt die Bahntochter DB-Rent für die 800 rot-silbernen Räder, die an Straßenecken in der Innenstadt zum Verleih bereitstehen. Für Katja von Ruville ist das Angebot, mit dem die Bahn "die Reisekette zur Schiene schließen" will, eine echte Alternative zum Auto. Die 35 Jahre alte Grafikdesignerin pendelt jeden Morgen von ihrer Wohnung im Nordend zu ihrer Agentur nach Wiesbaden. "Seit mein eigenes Fahrrad geklaut wurde, ist ‚Call a Bike‘ für mich unverzichtbar", sagt sie. Mit dem Rad fahre sie morgens gern durch den Park, bevor sie sich in die stickige Bahn nach Wiesbaden setze.

Ruville ist eine von knapp 12000 Frankfurtern, die sich als Kunden haben registrieren lassen, und jeden Tag kämen mindestens 15 - bei gutem Wetter bis zu 100 - dazu, sagt Ralph Winn, Teamleiter von "Call a Bike" Frankfurt. Die meisten Nutzer seien Berufspendler. Mit Anzug und fliegender Krawatte radelten sie morgens vom zentralen Standort, dem Hauptbahnhof, zu ihren Büros in den großen Banken und abends wieder zurück. Abgerechnet wird im Minutentakt, eine Minute kostet sechs Cent, eine Stunde drei Euro sechzig; der Höchstpreis beträgt 15 Euro am Tag und 60 Euro für eine Woche. Bahncard-Kunden zahlen zwei Cent weniger, aber den gleichen Höchstbetrag.

Die meisten Nutzer von "Call a Bike" sind 18 bis 35 Jahre alt, weibliche Kunden sind in der Unterzahl. Warum? Das hänge wohl mit der "männlichen Technikliebe" zusammen, meint Winn. Ganz so einfach, wie der Werbeslogan suggeriert, ist die Nutzung der Räder nämlich nicht: Allein das Öffnen des Schlosses sei nicht jedermanns Sache, räumt Winn ein. "Das setzt zumindest ein gewisses technisches Grundverständnis voraus."

Wer ein Leihfahrrad haben will, muß sich zuvor im Internet ([www.callabike.de](http://www.callabike.de)) oder unter der Telefonnummer 0700/05225522 registrieren lassen. Und nur wenn das Lämpchen am silbernen Kasten des Schlosses grün aufblinkt, steht ein Fahrrad zur Verfügung. Um es auszuleihen, muß der Kunde die Nummer wählen, die auf dem Schloß steht. Eine Telefonstimme leitet den Anrufer durch ein Menü und nennt einen Öffnungscode, der am Schloß eingegeben werden muß.

Das höre sich einfach an, scheitere jedoch oft schon daran, daß viele Menschen ihre eigenen Handys nicht bedienen könnten, sagt Winn. Die vierstellige Nummer werde nämlich nicht nur telefonisch durchgegeben, sondern zusätzlich auf die Rufliste des Handys übermittelt, doch

wüßten manche Menschen nicht, wie man die Ruflisten auf dem eigenen Funktelefon abfragen könne.

Hat er seine Tour beendet, kann der Kunde das Rad an jeder beliebigen Kreuzung im Stadtgebiet stehenlassen, abschließen und den Standort des Rades auf einen Anrufbeantworter sprechen. Lediglich an zwei Regeln muß er sich dabei halten: Das "Callbike" muß im Abstand von "maximal 30 Metern zur Kreuzungsmitte" abgestellt werden und sich im vorgeschriebenen "Kernbereich" der Stadt befinden. Dieser ist im Norden vom Marbachweg, im Osten von der Autobahn 661, im Süden von der Mörfelder Landstraße und im Westen von der S-Bahn Linie 6 begrenzt.

In Griesheim, auf dem ehemaligen Werksgelände von "Messer Griesheim", hat die Bahn eine Halle gemietet. Dort sind sechs Mitarbeiter mit der Disposition, der Reparatur und der Verteilung der 800 Räder beschäftigt. Überall in der Halle liegen Ersatzteile, neue Schlösser, Schläuche, Klingeln. Ein platter Reifen ist in fünf Minuten repariert. Schwieriger wird es bei Rädern, die von Vandalen zerstört worden sind.

Manchmal findet sich ein Leihfahrrad gar im Main wieder. Bei diesen von den Mitarbeitern scherzhaft als "Mainbikes" bezeichneten Rädern komme meist jede Hilfe zu spät, sagt Winn. Ab und zu werde auch eines außerhalb des "Kernbereiches" gefunden. Das kostet zehn Euro Strafe, bei weiteren Entfernungen wird je nach "Aufwand" berechnet. "Einmal", erinnert sich Winn, "ist ein Fahrrad verschwunden und in Nürnberg wiederaufgetaucht." In diesem Fall habe man den Schuldigen jedoch nicht finden können.

"Call a Bike" - die Idee hat sich auch im Ausland herumgesprochen. Vor kurzem sei eine Delegation aus Slowenien in Frankfurt gewesen, um sich darüber zu informieren, wie das System funktioniere, sagt Winn. In Deutschland gibt es Leihfahrräder der Bahn außer in Frankfurt in München und Berlin. Anfang Juni wird Köln mit 300 Rädern hinzukommen.

Ob das Konzept wirtschaftlich ein Erfolg ist, spielt derweil für Ruville nicht die entscheidende Rolle. Ihr ist der Spaß an der Sache wichtiger. "Im Sommer mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren und sich um nichts weiter kümmern" zu müssen - das sei der eigentliche Vorteil. KIRSTEN PIEPER



## Wie das Rad neu erfunden worden ist

### HBK-Design-Studenten entwerfen neues "Call-a-Bike" für die Deutsche Bahn AG



Von Hendrik Rasehorn

Auf den Straßen vieler deutscher Großstädte kreuzt die "Call-a-Bike"-Flotte. Hinter diesem Slogan steht ein innovatives Radmiet-Konzept der Deutschen Bahn AG (DB). An der Entwicklung der Fahrräder der nächsten Generation arbeiten Design-Studenten der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig mit.

So funktioniert "Call-a-Bike": Die auffälligen DB-Fahrräder stehen meist an Kreuzungen. Um das elektronische Fahrradschloss zu entsichern, kann jeder, so fern er registriert ist, die Zentrale anrufen, die den Freischaltcode nennt. Der Benutzer kann dann mit dem Rad so lange fahren, wie er möchte, bis er das Rad, egal wo er will, abstellt und endgültig sperrt. Die Rückgabe wird wieder an die Zentrale gemeldet.

Die Leihräder wurden bislang so gut angenommen, dass die Bahn diese "Mobilitätsdienstleistung", so Dr. Stephan Rammler, Professor für Transportation Design an der HBK, ausbauen und verbessern möchte. Für die Entwicklung der nächsten Rädergeneration fand an der HBK deshalb seit vergangemem Semester ein von der Bahn finanziell und logistisch exklusiv unterstützter Entwurfswettbewerb statt.

Die DB stellte zunächst Rahmenbedingungen für das neue "Call-a-Bike" auf: Unter anderem sollten sich Mann und Frau gleichermaßen darauf wohl fühlen, es sollte modular gebaut sein und moderne Technologien integrieren. Dann gingen die zehn Studenten ans Werk. Eine konzentrierte sich auf den Gepäckträger, andere erfanden gleich das ganze Rad neu. Insgesamt alles eindrucksvolle Designstudien, die sich zwischen den Polen konservativ bis futuristisch bewegten.

Die Wettbewerbsjury, der unter anderem Vertreter der DB, Volkswagens sowie der HBK angehörten, legte sich schnell auf die beiden ersten Plätze fest. Mathias Wiehles Entwurf überzeugte durch sein schwungvoll-dynamisches Design. Sollte sein Rad jemals durch die Straßen fahren, es wäre sicherlich ein Hingucker.

Hun-Tung Hsu hatte sich hauptsächlich Gedanken über die Technik gemacht. Am alten "Call-a-Bike" störte ihn vor allem das umständliche Ausleih-Prozedere. Zentrale Funktion erhält bei ihm das Handy, das mit einer "Black-Box" im Fahrrad kommunizieren soll.

Joachim Schinder von der Bahn AG zeigte sich insgesamt von allen Arbeiten begeistert. "Bei jedem Entwurf gibt es einzelne, interessante Innovationen, die bei der künftigen Call-a-Bike-Generation umgesetzt werden könnten". Welche das sind und ob sie Verwendung finden, das wird derzeit zwischen Hochschule und DB verhandelt.

Donnerstag, 27.05.2004

-----  
Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/2834164/menuid/291585>  
-----

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2004

## Kunde werden bei Call a Bike

Für die Entleihe benötigen Sie eine Kundennummer. Um diese zu erhalten, müssen Sie sich einmalig registrieren lassen.



### Telefonische Anmeldung / Kundennummer

Rufen Sie einfach unsere Service-Hotline 0700 0 5 22 55 22 (ab 6 Ct./Min.) an und nennen Sie bei einem unserer Kundenbetreuer Ihre persönlichen Daten. Dabei teilen Sie uns auch mit, ob Sie über Ihre Kreditkarte oder Ihre Bankverbindung bezahlen wollen. Sie erhalten dann Ihre persönliche Kundennummer, die Sie zum Ausleihen eines CallBikes benötigen.

### Anmeldung online / Kundennummer

Sie können sich natürlich auch im Internet registrieren. Unter der Rubrik 'Anmeldung online' finden Sie ein Formular, mit dem Sie sich bei Call a Bike anmelden können. Sie erhalten dann von uns eine Email, in der Ihnen Ihre persönliche Kundennummer mitgeteilt wird.

### Zahlung per Kreditkarte

Ihre Kundennummer wird sofort freigeschaltet. Nach Ihrer Anmeldung werden EUR 5,- von Ihrer Kreditkarte abgebucht, die Ihnen in voller Höhe als Fahrtguthaben zur Verfügung stehen. Sobald Ihr Fahrtguthaben verbraucht ist, erfolgt die Abbuchung der entstandenen Fahrtkosten alle 30 Tage bzw. beim Erreichen eines Betrages von EUR 15,- von Ihrer Kreditkarte.

### Zahlung per Bankeinzug

Wir überweisen Ihnen innerhalb von ca. fünf Werktagen nach Anmeldung EUR 0,10 auf Ihr Konto. Sobald Sie die im Verwendungszweck der Überweisung angegebene Telefonnummer angerufen haben, ist Ihre Kundennummer aktiviert. Jetzt kann es losgehen! Die Erstabbuchung von EUR 5,- erfolgt erst nach dieser Aktivierung. Sobald Ihr Fahrtguthaben verbraucht ist, erfolgt die Abbuchung der entstandenen Fahrtkosten alle 30 Tage bzw. beim Erreichen eines Betrages von EUR 15,- von Ihrem Konto.



Lassen Sie bei der Anmeldung Ihre Handynummer bei uns registrieren und es wird noch einfacher für Sie: Bei Anruf von Ihrem Handy aus erkennt unser System Sie anhand Ihrer übermittelten Handynummer automatisch als registrierten Kunden (bei eingeschalteter Rufnummernübermittlung). Ihre Kundennummer brauchen Sie bei der Entleihe dann nicht mehr einzugeben.

## Fahrradentleihe und -rückgabe



Jedes CallBike ist durch ein elektronisches Schloss gesichert, das mit einem Zahlencode geöffnet werden kann. Blinkt das Schloss grün, ist das Bike frei und kann entliehen werden. Um den für Ihr CallBike gültigen Code zu bekommen, wählen Sie einfach die rot umrandete Telefonnummer auf dem Deckel des Schlosses. Bei Anruf über Ihr Handy (bei eingeschalteter Rufnummernübermittlung) wird Ihnen Ihr Öffnungscod sofort automatisch angesagt. Beim Anruf aus der Telefonzelle oder über das Festnetz geben Sie zusätzlich per Tastatur Ihre Kundennummer an.

### Codeeingabe

Den Öffnungscod tippen Sie einfach über das Eingabe-Display am Schloss ein - es entriegelt sich automatisch und Sie können sofort losfahren.



### Fahrradnutzung unterbrechen

Möchten Sie Ihr Bike nur zwischendurch abstellen (z.B. zum Einkaufen) und hinterher wieder weiterfahren, verriegeln Sie das Schloss und drücken einfach nur den seitlichen Sperrknopf. Ihr Öffnungscod behält weiterhin seine Gültigkeit, Sie können das Schloss problemlos wieder öffnen.

### Fahrradrückgabe

Zur Rückgabe schließen Sie Ihr Bike an der nächstgelegenen größeren Straßenkreuzung innerhalb des Kerngebiets an einen festen Gegenstand an (z.B. an ein Verkehrsschild oder einen Fahrradständer, bitte jedoch nicht an eine Verkehrsampel). Öffnen Sie die Schutzklappe: Nach dem Drücken des Sperrknopfes erscheint auf dem Display die Frage "Rückgabe Ja/Nein". Tippen Sie bitte auf "Ja". Nun wird Ihr Quittungscod angezeigt, den Sie für Ihren Rückgabeanruf benötigen.

### Rückgabeanruf

Diesen Quittungscod sowie den Standort Ihres CallBikes (beide Straßennamen der entsprechenden Straßenkreuzung) geben Sie einfach wieder unter der rot umrandeten Telefonnummer auf dem Deckel des Schlosses an Call a Bike weiter.